

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 88 (2021)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hofer, Markus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Markus Hofer

Werte Freundinnen und Freunde des Burgdorfer Jahrbuchs,
geschätzte Leserinnen und Leser

Das Burgdorfer Jahrbuch 2021 mit dem Titel «Von Menschen ... und Tieren» enthält eine Fülle von faszinierenden und spannenden Beiträgen, die Sie in die Geschichte der Stadt Burgdorf und der Umgebung eintauchen lassen. Bei der Lektüre begegnen Sie Käsebaronen und Kühern, statten dem traditionsreichen Schweizerischen Widder- und Zuchtschafmarkt in Burgdorf einen Besuch ab, erhalten einen Einblick in die Familiengeschichte eines Zweigs der einflussreichen Burgdorfer Schnell-Dynastie, vernehmen Berner Jagdgeschichten und erfahren allerlei Wissenswertes über das Wirken und Engagement einzelner Persönlichkeiten und Institutionen. Der Band ist wiederum prächtig bebildert und lädt zum Schmökern ein.

Niklaus J. Lüthi geht in seinem Beitrag der Frage nach, ab welchem Zeitpunkt und weshalb der Emmentaler Käse zu einem bedeutenden Exportartikel avancierte. Ein entscheidender Faktor für den Siegeszug des «Emmentalers» bildete die Gründung der Talkäsereien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dank dieser Innovation erlebte das Emmental zwischen 1840 und 1870 ein regelrechtes Käsefieber.

Der erste Widder- und Zuchtschafmarkt in Burgdorf fand unter grossem Publikumsandrang im September des Jahres 1916 statt, als in Europa der Erste Weltkrieg tobte. Aufgrund der Entbehrungen durch den Krieg gewann die Schafzucht damals enorm an Bedeutung. 2020 feierte der Schafmarkt Burgdorf seine 100. Durchführung. Vieles hat sich in der Zwischenzeit verändert, die Beziehung Mensch-Tier bleibt aber von grösster Bedeutung, wie Rolf Schneeberger und Heinz Christen in ihrem Artikel betonen.

Trudi Aeschlimann lässt anhand zahlreicher Quellen und Bilder «Das bewegte Leben des Brauereibesitzers Franz Schnell-Drees (1839–1888)» Revue passieren. Der Sohn des Handelsmanns Franz Jakob Schnell-Rothpletz erbte im Alter von 21 Jahren ein gewaltiges Vermögen. Der leidenschaftliche Violinist schlug zunächst eine militärische Karriere ein, bevor er 1871 eine technisch innovative Dampfbrauerei im Steinhof Burgdorf ins Leben rief. Das in der Zähringerstadt hergestellte Bier entwickelte sich – ähnlich wie der Käse – zu einem Exportschlager. Das «flüssige Gold» brachte Schnell aber – so viel sei an dieser Stelle verraten – aufgrund der gewaltigen Investitionskosten kein finanzielles Glück.

Die Burgdorferin Paloma Fankhauser gibt in ihrer Maturaarbeit, die in Auszügen abgedruckt wird, auf poetische, erfrischende und einfühlsame Weise die berührende Lebensgeschichte ihrer ehemaligen Nachbarin Margrit Geiser-Schweizer wieder, die am 20. Januar 1928 zur Welt kam und in Zweisimmen aufwuchs. Nach der Lektüre glaubt man, die sympathische und lebenslustige Frau persönlich zu kennen.

Michael Ritter blickt in seinem Beitrag auf die Geschichte der Casino Gesellschaft Burgdorf zurück, die im März 1919 gegründet wurde und im vergangenen Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feierte. Die Auftritte in der Zähringerstadt von literarischen Grössen wie Thomas Mann, Carl Zuckmayer, Friedrich Dürrenmatt oder Alfred Andersch gehören sicherlich zu den Höhepunkten der Gesellschaft. Oh, hätte man doch nur eine Zeitmaschine, um den damaligen Anlässen beizuwohnen! Bis heute prägt die Casino Gesellschaft mit Lesungen und Vorträgen zu den verschiedensten Themen das kulturelle Leben der Stadt Burgdorf. Ohne sie und ihre «Gründungsväter» Max Widmann und Paul Girardin existierte übrigens auch das Burgdorfer Jahrbuch nicht ...

Wir leben gegenwärtig in aussergewöhnlichen Zeiten. Die Coronapandemie beschäftigt Burgdorf und die ganze Welt. Dies schlägt sich auch in der Stadtchronik nieder, welche für künftige Generationen sicherlich eine hochinteressante Quelle darstellen wird. Die Nachrufe auf verstorbene Persönlichkeiten, die Berichte der Kulturinstitutionen und ein Porträt über die Rocksängerin Natacha runden das «Burgdorfer Jahrbuch 2021» ab.

Den Autorinnen und Autoren sowie dem Herausgeberteam gebührt an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön für ihre Arbeit und ihr Engagement. Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Burgdorfer Jahrbuchs.